

***Fumaria micrantha* Lag. und *F. rostellata* Kna f.**

In Ihrem bot. Wochenblatte Nr. 2, S. 10 wird unter anderm mitgetheilt, dass Herr Winkler die *Fum. micrantha* Lag. bei Karlsbad in Böhmen aufgefunden habe. Obwohl Schreiber Dieses nicht behaupten will, dass das Vorkommen dieser Pflanze in Böhmen zur Unmöglichkeit gehöre, zumal er noch nicht Gelegenheit hatte, den Fund des Herrn Winkler in Augenschein zu nehmen; so kann er doch nicht umhin, seinen grossen Zweifel auszusprechen über die Richtigkeit jener Bekanntgebung in Ihrem Blatte; es ist ihm vielmehr höchst wahrscheinlich, dass jene bei Karlsbad aufgefundenene *Fumaria* die von ihm zuerst entdeckte und beschriebene *F. rostellata* sei, denn diese letztere wurde nicht nur von ihm, sondern auch von Herrn Anton Roth und Herrn Dr. Ferdinand Stamm auf dem ganzen Zuge des Erzgebirges von Oberleitersdorf bis Klösterle und Kupferberg nachgewiesen; sie ist daselbst ein viel weiter verbreiteter Schmuck aller mit krautartigen und Hülsen - Pflanzen bebauten Aecker, als *F. officinalis* L., und es dürfte darum, weil die Metallberge bei Kupferberg, Klösterle und Karlsbad nachbarlich auf einer und derselben Erde, und unter gleichen klimatischen Verhältnissen neben einander thronen, kaum in Zweifel zu ziehen sein, dass die Natur sie auch mit gleicher Zierde ausgestattete habe. — Uebrigens ist *F. rostellata* bereits seit Jahren von Herrn Eisenbahn - Inspector Johann Bayer und Herrn Dr. Pfund bei Prag aufgefunden worden; Herr Dr. Weitenweber und Herr Ortmann sammelten sie bei Melnik, bezeichneten sie aber als Varietät der *F. Vaillantii* und *F. officinalis*; sie ist aber bei Melnik genau dieselbe Pflanze, wie sie rechts und links von Komotau aus weithin das Erzgebirge bewohnt. — „Am Ende aber“, wird man entgegenen, „ist *F. rostellata* eben nichts Anderes, als *F. micrantha* Lag.?“ — Darum nun eben handelt es sich! — Als Schreiber Dieses die erwähnte böhm. Pflanze durch mehrere Jahre beobachtet und sie so wie *F. officinalis* L. und *F. Vaillantii* Loisl. in allen ihren Theilen genau analysirt und verglichen hatte, wobei ihm hauptsächlich Koch's *Synopsis Fl.* g. 2. Aufl. als Leitstern diente, stellte es sich heraus, dass seine Pflanze zunächst an *F. micrantha* Lag. sich anreihe, und zwar durch die Form der Kelchblättchen; allein in der Blattform und im Grössenverhältnisse der Deckblätter war sie mit *F. micrantha* Lag. nicht zu vereinen; zudem zeigte die Blumenkrone insbesondere, so wie die Frucht einen so eigenthümlichen, von jeder andern Art der *Fumarien* auffallend abweichenden Bau, dass der Zweifel an Identität der entdeckten Pflanze mit *F. micrantha* um so grössern Raum gewann, als selbst die Grösse der Blumenkrone der böhmischen Pflanze dem Namen der Lagaschaschen Pflanze widersprach. Bei dem Umstande, dass Verf. letztere nicht besitzt, und in den Beschreibungen der einzelnen *Fumarien*-Arten dem Baue der Blumenkronen so wie zum Theile auch der Früchte bis dahin fast keine Rechnung getragen war, sandte Verf., um sich Aufklärung zu verschaffen, im Jahre 1846 an Herrn Hofrath

Koch, aus dessen *Synopsis* ersichtlich war, dass er im Besitze von Original-Exemplaren der *F. micrantha* aus Frankreich sei, nebst andern Pflanzen eine Anzahl Exemplare der in Böhmen neu aufgefundenen *Fumaria* sammt Beschreibung. In dem freundlichen Antwortschreiben des nun verklärten Nestors deutscher Botaniker heisst es von *F. rostellata* wörtlich: „*F. rostellata*, eine schöne Entdeckung! gewiss eine neue, noch unbeschriebene Pflanze. — Die Blumenblätter der *Fumariaceen* haben schon lange auch meine Aufmerksamkeit auf sich gezogen und darüber habe ich nebst andern Bemerkungen einen Aufsatz in die Regensburger bot. Zeitung einrücken lassen, welcher in Nr. 5 des laufenden Jahrganges (1846) abgedruckt ist. Die *F. micrantha* ist sicher etwas Anderes, als Ihre Pflanze.“ — So Herr Hofrath Koch. — Zu gleicher Zeit hatte Verf. seine Pflanze nebst Beschreibung an die k. bot. Gesellschaft zu Regensburg eingesendet; der Aufsatz wurde abgedruckt in Nr. 13 des Jahrganges 1846 S. 290. Derselbe gab Veranlassung, dass der damalige Assistent am Prager Museum Herr Dr. Pfund, gerade kein Freund von Speciesmacherei, die erwähnte Pflanze vom Verf. begehrte und erhielt. In dessen Antwort an den Verf. heisst es: „*Babington's* neue Arten besitze ich in Original-Exemplaren; Einiges davon dürfte auch Sie interessiren, z. B. *Fumaria calycina* Bab. ist *F. micrantha* Lag. nach einem Exemplar von den Ufern der Seine.“ Und in einem spätern Schreiben sagte derselbe: „Die äusserst gute Meinung, die ich von Ihrer *Fumaria* hatte, hat sich bei sorgfältiger Untersuchung in feste Ueberzeugung verwandelt, und ich ziehe vor der schönen Art den Hut.“ — Auf die Bürgschaft dieser beiden Botaniker, welche die Babington'sche und Lagasca'sche Pflanze in Original-Exemplaren besaßen, mit der böhmischen Pflanze genau verglichen und gewiss auch strenge beurtheilten, sich stützend, behauptet Verf., dass *F. micrantha* und *F. rostellata* zwei specifisch verschiedene Pflanzen seien. — Herr Dr. Maly in Graz erklärt zwar in seiner *Enum. pl. ph. imp. aust.* S. 262 die *F. rostellata* als identisch mit *F. officinalis*, aber ganz gewiss mit dem grössten Unrechte. — Es bleibt nun, um über die Existenz dieser neuen Bürgerin der deutschen Flora jeden Zweifel abzustreifen, nur noch zu wünschen übrig, dass die bei Karlsbad gefundene *Fumaria* mit der auf dem Erzgebirge bei Komotau vorkommenden verglichen werden könnte, was wohl am leichtesten dadurch verwirklicht würde, wenn Herr Winkler so freundlich sein wollte, Exemplare seiner gefundenen Pflanze an den „Lotos-Verein“ in Prag, bei dem *F. rostellata* vorliegt, gefälligst einzusenden; Verf. seinerseits ist gerne bereit, Jedem, der es wünscht, seine Pflanze entgegen zu bieten!

Dr. Kna f.

Ueber die Pflanzen des alten Pompeji.

Zur Lösung der Frage, was für Pflanzen sich in Pompeji fanden, gibt es zwei Mittel, die Untersuchung der Pflanzenreste, die man in Pompeji fand, und das Studium der zahlreichen Gemälde, welche das Innere der Gebäude schmücken. Dieses Studium hat aber manche Schwierigkeiten; in den Gemälden sind die Pflanzen oft schlecht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Knaf Josef

Artikel/Article: [Fumaria micrantha Lag. und F. rostellata Knaf. 219-220](#)